

**Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Kassel, 29.10.2007

Niederschrift

über die 21. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
am Mittwoch, 24.10.2007, 17.00 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

- | | | |
|-----|--|------------|
| 1. | Prüfung des Jahresabschlusses per 31.12.2007 | 101.16.656 |
| 2. | Prüfung der Schlussbilanz für das Jahr 2007 des Eigenbetriebs
"Die Stadtreiniger Kassel" | 101.16.679 |
| 3. | Feststellung des Jahresabschlusses 2006 für den Eigenbetrieb
"Die Stadtreiniger Kassel" im Zusammenhang mit dem Bericht
des Dipl.-Kaufmann Frank Peter, Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum
31.12.2006 | 101.16.680 |
| 4. | Vertragliche Absicherung von Kultureinrichtungen aus Mitteln
der institutionellen Förderung | 101.16.686 |
| 5. | Anhebung der Zuschusshöhe für die jüdische Gemeinde | 101.16.687 |
| 6. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2007; - Liste 6/2007 - | 101.16.701 |
| 7. | Aufrechterhaltung der institutionellen Förderung des Archivs
der Deutschen Frauenbewegung | 101.16.704 |
| 8. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
gemäß § 114 g Abs.1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2007; -
Kenntnisnahme Liste IV/2007 - | 101.16.706 |
| 9. | Verluste durch Ausschreibung Stadtstrom | 101.16.583 |
| 10. | Stromliefervertrag der Städtischen Werke | 101.16.611 |
| 11. | Langes Feld | 101.16.617 |
| 12. | Städtische Einnahmeverluste durch Unternehmenssteuerreform | 101.16.618 |
| 13. | Neubau Kassel Calden, Finanzplanung und Kostensteigerungen | 101.16.640 |
| 14. | Verlustabdeckung Kasseler Fernwärme GmbH | 101.16.644 |
| 15. | City-Management | 101.16.677 |
| 16. | Patientenzahlen am Klinikum Kassel | 101.16.699 |

Vorsitzender Kaiser eröffnet die mit der Einladung vom 16.10.2007 ordnungsgemäß einberufene 21. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzender Kaiser teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte

9. Verluste durch Ausschreibung Stadtstrom

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG

- 101.16.583 -

und

10. Stromliefervertrag der Städtischen Werke

Anfrage des Stadtverordneten Häfner

- 101.16.611 -

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam aufgerufen werden.

Auf Wunsch des Magistrats wird im Einvernehmen mit den Antrag stellenden Fraktionen Tagesordnungspunkt

15. City-Management

Gemeinsamer Antrag der Fraktion B90/Grüne und FDP

- 101.16.677 -

heute abgesetzt, da Oberbürgermeister Hilgen und Stadtbaurat Witte als zuständige Magistratsmitglieder heute nicht anwesend sind.

Vorsitzender Kaiser stellt die geänderte Tagesordnung fest.

1. Prüfung des Jahresabschlusses per 31.12.2007

Betriebskommission "Kasseler Entwässerungsbetrieb"

- 101.16.656 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Mit der Prüfung des Jahresabschlusses per 31.12.2007 und des Lageberichtes des Kasseler Entwässerungsbetriebes wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft akzent Kommuna Revisions GmbH (AKR GmbH), Obere Karlsstraße 3, 34117 Kassel, beauftragt“.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Betriebskommission "Kasseler Entwässerungsbetrieb" betr. Prüfung des Jahresabschlusses per 31.12.2007, 101.16.656, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Merz

- 2. Prüfung der Schlussbilanz für das Jahr 2007 des Eigenbetriebs "Die Stadtreiniger Kassel"**
Betriebskommission "Die Stadtreiniger Kassel"
- 101.16.679 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Diplom-Kaufmann Frank Peter, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Weserstraße 20, 34125 Kassel, wird mit der Prüfung der Schlussbilanz des Eigenbetriebes Die Stadtreiniger Kassel zum 31.12.2007 beauftragt.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Betriebskommission "Die Stadtreiniger Kassel" betr. Prüfung der Schlussbilanz für das Jahr 2007 des Eigenbetriebs "Die Stadtreiniger Kassel", 101.16.679, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Strube

3. Feststellung des Jahresabschlusses 2006 für den Eigenbetrieb "Die Stadtreiniger Kassel" im Zusammenhang mit dem Bericht des Dipl.-Kaufmann Frank Peter, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2006

Vorlage des Magistrats
- 101.16.680 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von dem Jahresabschluss, dem Lagebericht und der Erfolgsübersicht für das Jahr 2006 des Eigenbetriebes Die Stadtreiniger Kassel, wie sie als Anlagen beigefügt sind, Kenntnis und stellt den Jahresabschluss fest. Der Jahresverlust in Höhe von 552.683,13 € wird der allgemeinen Rücklage entnommen.“

Bürgermeister Junge und Herr Halm, Betriebsleitung Die Stadtreiniger Kassel - Eigenbetrieb, beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Feststellung des Jahresabschlusses 2006 für den Eigenbetrieb "Die Stadtreiniger Kassel" im Zusammenhang mit dem Bericht des Dipl.-Kaufmann Frank Peter, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2006, 101.16.680, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Rönz

4. Vertragliche Absicherung von Kultureinrichtungen aus Mitteln der institutionellen Förderung

Vorlage des Magistrats
- 101.16.686 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Auf der Grundlage des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 14.12.1998 werden mit den nachfolgend aufgeführten Produzenten, Vereinen und Kulturschaffenden Verträge mit dem Ziel geschlossen, ihnen längerfristig Planungssicherheit zu garantieren und damit die kulturelle Vielfalt in Kassel zu erhalten:

• Förderverein Kasseler Jazzmusik	12.700,00 €
• Initiative Bergparkkonzerte	5.100,00 €
• Kindertheaterbürooo / Theaterrat, Palais Nord	6.700,00 €
• Kultursommer Nordhessen	6.500,00 €
• Kulturzentrum Schlachthof (Veranstaltungsprogramm)	15.500,00 €
• Kulturzentrum Schlachthof (interkulturelle Bildung)	40.000,00 €
• kunstTempel, Verein Kunst und Literatur	7.600,00 €
• Verein zur Förderung der Gedenkstätte Breitenau	<u>2.100,00 €</u>
▪	<u>96.200,00 €</u>

Für die Verträge gelten folgende Rahmenbedingungen und Eckdaten:

- a. Die Verträge werden ab 01.01.2008 mit einer Laufzeit von 2 Jahren abgeschlossen. Sie verlängern sich automatisch um ein Jahr, sofern sie nicht von einem der Vertragspartner unter Einhaltung einer 6-monatigen Kündigungsfrist zum 31.12. des Jahres gekündigt werden.

- b. Die Zuwendungsempfänger werden verpflichtet, jeweils bis zum 31. März einen Bericht über die kulturelle Arbeit des Vorjahres und die Verwendung der finanziellen Mittel, die Planung des laufenden Jahres sowie einen Ausblick auf das Folgejahr vorzulegen. Es gelten die Zuwendungsrichtlinien der Stadt Kassel in der jeweils gültigen Fassung.“

Stadtkämmerer Dr. Barthel erläutert die Vorlage des Magistrats. Bürgermeister Junge und Stadtkämmerer Dr. Barthel beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Vertragliche Absicherung von Kultureinrichtungen aus Mitteln der institutionellen Förderung, 101.16.686, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Boeddinghaus

- 5. Anhebung der Zuschusshöhe für die jüdische Gemeinde**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.687 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadt Kassel gewährt der Jüdischen Gemeinde im Jahr 2007 zusätzlich zu den bisher bewilligten und geleisteten Zuwendungen eine Zahlung in Höhe von 56.000 € zur Stabilisierung der Finanzsituation.
2. Ab dem Jahr 2008 erhöht die Stadt Kassel die Zuschusshöhe für die Jüdische Gemeinde von derzeit 10.000 € auf 60.000 € jährlich, vorbehaltlich des Beschlusses des Haushaltsentwurfs für das Jahr 2008 durch die städtischen Gremien sowie der Genehmigung des Haushalts durch die Aufsichtsbehörde. Über die zukünftige Zuschussgewährung ist zu gegebener Zeit ein öffentlich-rechtlicher Vertrag zu schließen.

3. Von der Vorlage eines Verwendungsnachweises gemäß Ziffer 3.1.1. der Zuwendungsrichtlinien der Stadt Kassel v. 30.01.2003 wird abgesehen, da auf eine Einzelprüfung der religiösen und gemeindlichen Arbeit verzichtet werden soll. Stattdessen ist vom Zuwendungsempfänger eine Erklärung über die Verwendung der Zuwendung entsprechend der Anlage 8 der Zuwendungsrichtlinien der Stadt Kassel abzugeben.
4. Zur Finanzierung der zusätzlich benötigten Mittel für das Haushaltsjahr 2007 in Höhe von 56.000 € wird gem. § 114 g Abs.1 HGO eine Mehraufwendung bei Teilhaushalt 41001 (Kulturamt allgemein) für die Kostenstelle 410 00 102 im Sachkonto 791 150 000 bewilligt.

Zur Deckung dieser Auszahlung stehen Mittel bei der Kostenstelle 900 020 01 im Sammelnachweis 01 bei dem Sachkonto 636 000 000 (Dienstbezüge einschließlich Zulagen für Beamte) zur Verfügung.

Bürgermeister Junge beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Anhebung der Zuschusshöhe für die jüdische Gemeinde, 101.16.687, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Lippert

6. **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2007; - Liste 6/2007 -**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.701 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 114 g Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 6/2007 enthaltene außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung
im Finanzhaushalt in Höhe von 200.000,00 €

Stadtkämmerer Dr. Barthel und Herr Lehmkuhl, Abteilungsleiter Straßenverkehr, beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2007; - Liste 6/2007 -, 101.16.701, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Geselle

- 7. Aufrechterhaltung der institutionellen Förderung des Archivs der Deutschen Frauenbewegung**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.704 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Das Archiv der Deutschen Frauenbewegung erhält über den 31.12.2007 hinaus, befristet bis zum 31.12.2011, einen Zuschuss zu den jährlichen Mietkosten in Höhe von 16.620,00 €.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Aufrechterhaltung der institutionellen Förderung des Archivs der Deutschen Frauenbewegung, 101.16.704, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Schmidt

8. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs.1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2007; - Kenntnisnahme Liste IV/2007 -

Vorlage des Magistrats
- 101.16.706 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten,

von der in der beigefügten Liste IV/2007 gemäß § 114 g Abs. 1
Ziffer 1 HGO bewilligten Verpflichtungsermächtigung
in Höhe von 48.000,00€
Kenntnis zu nehmen.

Die Vorlage des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs.1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2007; - Kenntnisnahme Liste IV/2007 -, 101.16.706, wird zur Kenntnis genommen.

9. Verluste durch Ausschreibung Stadtstrom

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.583 -

Geänderte Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch ist der Preisvorteil, aus der Vergabe der Stromlieferung an die Stadtwerke Braunschweig in Euro pro Jahr?

2. Wie hoch ist der Verlust an Konzessionseinnahmen und der Gewerbesteuer, der sich aus der Vergabe der Lieferung nach Braunschweig ergibt pro Jahr?
3. Wie hoch waren die Kosten für das Ausschreibungsverfahren?
4. Ist es zutreffend, dass die Stadtwerke Braunschweig bei ihrem Angebot notwendige umzulegende Kosten nicht angegeben haben?
5. Haben die städt. Werke gegen die Vergabe nach Braunschweig Beschwerde eingelegt oder werden sie das tun?
6. Wird die Stadt Kassel als Anteilseigner die städt. Werke bei einer solchen Beschwerde ggf. unterstützen?
7. Ist es zutreffend, dass bei einer Lieferung des Stroms über die 100 %-Beteiligung KVV der Stadt eine Inhouse-Vergabe ohne Ausschreibung möglich gewesen wäre?
8. Wer hat warum entschieden den Auftrag nicht per Inhouse-Vergabe an die KVV zu geben?
9. Wie viel Aufträge mit welchem Volumen mussten in den letzten Jahren ausgeschrieben werden, seitdem durch die Vattenfall-Beteiligung Inhouse-Vergaben schwieriger oder unmöglich geworden sind?
10. Wie hoch beziffert sich ggf. der Umsatzverlust aus Fremdvergaben im Hinblick als Ergebnis solcher Ausschreibungen?
11. Wie hoch beziffert sich ggf. der Verlust an Konzessionseinnahmen für die Stadt aufgrund solcher Ausschreibungen?
12. Gibt es Beispiele, wie die Stadt trotz der Vattenfall-Beteiligung Wege für eine Inhouse-Vergabe ohne Ausschreibung gefunden hat?
13. Wenn ja, warum wurden solche Wege diesmal nicht beschritten?
- 14. Ist es zutreffend, dass die städt. Werke die Beschwerde gegen die Vergabe nach Braunschweig zurückgezogen haben? Wenn ja, warum?**
- 15. Wie stellen sich bei einer Gegenüberstellung der Angebote aus Kassel und Braunschweig die Netto- und Bruttopreise im Vergleich dar?**
- 16. Ist es zutreffend, dass die Vergabe des Auftrages nach Braunschweig auf Grundlage eines geringfügig niedrigeren "Netto-Preises" erfolgte?**
- 17. Ist es zutreffend, dass von der Stadt Kassel ein Bruttopreis unter Einbeziehung von EEG-Aufschlag, Stromsteuer, KWK-Zuschlag, Umsatzsteuer zu zahlen ist?**
- 18. Ist es zutreffend, dass der Bruttopreis, den die Stadt Kassel nach Braunschweig zu zahlen hat, höher sein wird, als der Bruttopreis, der an die städt. Werke in Kassel zu zahlen gewesen wäre, weil diese die Zuschläge von vorneherein mit einberechnet haben?**
- 19. Falls 18 zutreffend ist: wer hat zu verantworten, dass die Stadt Kassel eine Ausschreibung so konzipiert, dass am Ende ein teureres Angebot als "billigstes" genommen werden muss?**
- 20. Ist es zutreffend, dass weitere Ausschreibungen von Stromlieferungen an die Stadt oder an stadteigene Betrieben oder Beteiligungen in Vorbereitung sind, in denen ebenfalls nach Netto-Preisen ausgeschrieben werden soll?**

Die schriftliche Beantwortung der Fragen 1 bis 6, 8 bis 11 sowie 14 bis 20 des Amtes Gebäudewirtschaft wurde mit der Einladung zu dieser Sitzung versandt. Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet die noch offenen Fragen 7, 12 und 13 der Anfrage. Stadtkämmerer Dr. Barthel und Dr. Hellmann, Abteilungsleiter Haustechnik und Energiemanagement, beantworten weitere Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Anfrage ist beantwortet.

10. Stromliefervertrag der Städtischen Werke
Anfrage des Stadtverordneten Häfner, FWG
- 101.16.611 -

Anfrage

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verlust des Stromliefervertrages der Städtischen Werke durch die Ausschreibung der Stadt Kassel und die damit verbundenen Finanzverluste (Konzessionsabgabe) werfen Fragen nach den Ausschreibungsgrundsätzen der Stadt Kassel auf.

Ich frage den Magistrat:

1. Wieso wurde das Ausschreibungsverfahren in 3 Losen vorgenommen?
2. Ist es richtig, dass bei einer Gesamtausschreibung in einem Los, die Städtischen Werke Kassel die Ausschreibung gewonnen hätten?
3. Wieso wurde die Ausschreibung „netto“ vorgenommen?
4. Ist es richtig, dass bei einer Nettoausschreibung nicht der Gesamtkostenblock, also die Kosten, die insgesamt zu Lasten der Stadt gehen, in den Wettbewerb einbezogen werden?
5. Wer entscheidet die Anzahl und Größen der Lose?
6. Ist es richtig, dass die von der Braunschweiger Versorgungs-AG berechneten EEG-Gebühren in der Höhe den von der Stadt Kassel ihren Kunden berechneten EEG-Gebühren entsprechen?
7. Ist es richtig, dass die Braunschweiger Versorgungs-AG gegenüber ihren lokalen Kunden andere - nämlich höhere - EEG-Gebühren verlangen?

8. Ist es richtig, dass dieses unter 7 angefragte Verfahren zu Klagen der betroffenen Kunden und dann auch zu Änderungen gegenüber den angesetzten Kosten für die Stadt Kassel führen kann?
9. Stimmt es, dass bei entsprechender Planung der Ausschreibung, selbstverständlich bei Einhaltung der Vorschriften, ebenso ein anderes Ausschreibungsergebnis - zu Gunsten der Städtischen Werke - hätte erzielt werden können?
10. Besteht die Möglichkeit, bei einer Rüge dem Zweitplatzierten (StwKs) die Lieferung zu übertragen?

Stadtkämmerer Dr. Barthel und Dr. Hellmann, Abteilungsleiter Haustechnik und Energiemanagement, beantworten Nachfragen der Ausschussmitglieder zu der mit der Einladung versandten schriftlichen Antwort des Amtes Gebäudewirtschaft vom 17.08.2007.

Die Anfrage ist beantwortet.

11. Langes Feld

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.617 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Grundstücke in welcher Gesamtgröße besitzt die Stadt Kassel bereits in dem für die Entwicklung als Gewerbegebiet geplanten Areal "Langen Feld". ?
2. Wie viele Grundstücke in welcher Gesamtgröße besitzt die Stadt Kassel in der übrigen Fläche des "Langen Feld"?
3. Wie viel Prozent der Gesamtfläche des für die Entwicklung als Gewerbegebiet geplanten Areales "Langes Feld" entspricht dies?
4. Wie viel Prozent der Gesamtfläche des Langen Felds ist im Eigentum der Stadt Kassel?
3. Wie viel Aufkäufe wurden dort bis heute getätigt (inkl. Grundstückstausch) ?
4. Wann fanden diese Aufkäufe (inkl. Grundstückstausch) statt ?

5. Wie viel Geld hat die Stadt bis heute dafür aufgewendet (inkl. Gegenwert bei evtl. Grundstückstausch) ?
6. Aufgrund welcher Beschlusslage wurden Grundstücksaufkäufe für die Entwicklung eines Gewerbegebietes "Langes Feld" getätigt ?

Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet die Anfrage für den Magistrat.

Die Anfrage ist durch Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet.

12. Städtische Einnahmeverluste durch Unternehmenssteuerreform
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.618 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche prognostizierten Auswirkungen wird die ab 2008 greifende Unternehmenssteuerreform auf die Städtischen Einnahmen haben?
2. Wie hoch wäre die Gewerbesteuererinnahme im Haushalt 2006 gewesen, wenn man die neue Unternehmenssteuerreform als Berechnungsgrundlage zu Grunde legt.
3. Mit welchen (Teile)Kompensation kann die Stadt Kassel für die Gewerbesteuerausfälle ab 2010 rechnen, dem Zeitpunkt nach dem laut Aussage der Bundesregierung die Kompensation für die Kommunalen Finanzen greifen soll?
4. Welche Vorschläge zur Kompensation der Gewerbesteuerausfälle von ca. 30% (durch die Absenkung der Steuermesszahl von 5% auf 3,5%) für den Haushalt 2008 macht der Magistrat?
5. Was hat der Magistrat unternommen um die negativen Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform auf die Stadt Kassel zu beeinflussen?

Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet für den Magistrat die Anfrage und weitere Fragen.

Die Anfrage ist durch Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet.

13. Neubau Kassel Calden, Finanzplanung und Kostensteigerungen

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG

- 101.16.640 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viel Geld wurde für den Neubau des Flughafens Kassel-Calden (Sprachregelung der Betreiber: "Ausbau") insgesamt schon bereitgestellt? (Aufschlüsselung nach Haushaltsjahren und Ausgabezweck.) Wie hoch war der Anteil der Stadt Kassel in Prozent und in Euro ?
2. Wie viel Geld wurde für den Neubau des Flughafens Kassel-Calden (Sprachregelung der Betreiber: "Ausbau") insgesamt schon ausgegeben? (Aufschlüsselung nach Haushaltsjahren und Ausgabezweck.). Wie hoch war der Anteil der Stadt Kassel in Prozent und in Euro ?
3. Ist es zutreffend, dass der Aufsichtsrat bereits im Laufe des Jahres 2006 darüber informiert wurde, dass die voraussichtlichen Kosten (ohne Berücksichtigung eventueller Auflagen im Zusammenhang mit der Planfeststellung) mindestens EUR 180 Mio betragen werden?
4. Welche Konsequenzen hat der Aufsichtsrat aus dieser Information gezogen ? Gibt es bereits jetzt absehbare oder bereits beschlossene konzeptionelle Änderungen, die Kosten reduzieren sollen ? Wenn ja, welche?
5. Gibt es Verhandlungen bzw. Verhandlungsergebnisse über die Aufteilung möglicher Mehrkosten des Projektes zwischen den Gesellschaftern der Flughafen Kassel-Calden GmbH ?
6. Gab es oder gibt es Gespräche mit dem Regierungspräsidenten über mögliche haushaltsrechtliche Konsequenzen der sich ankündigenden Mehrausgaben?
7. Die aktuellen Planungen für das neue Flughafengebäude unterscheiden zwischen den Ausbaustufen "Basis", "Pier", "Verdichtung" und "Wachstum". Für welche Passagierzahlen sind die einzelnen Ausbaustufen ausgelegt ? Welche Mehrkosten entstehen beim Ausbau der Variante "Basis" zur Variante "Pier" ? Welche Mehrkosten entstehen beim Ausbau der Variante "Pier" zur Variante "Verdichtung" ? Welche Mehrkosten entstehen beim Ausbau der Variante "Verdichtung" zur Variante "Wachstum"?
8. Gibt es hinsichtlich der Ausbaustufen bereits einen Zeitplan, der im Aufsichtsrat beschlossen oder zumindest als Planungsziel zur Kenntnis genommen wurde?

Stadtkämmerer Dr. Barthel und Herr Hedderich, Amtsleiter Kämmerei und Steuern, beantworten für den Magistrat die Anfrage und weitere Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Anfrage ist beantwortet.

14. Verlustabdeckung Kasseler Fernwärme GmbH
Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.16.644 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Was gedenkt die Städtische Werke AG zu unternehmen, um die Verluste bei der Fernwärme in Höhe von 5 Millionen €/jährlich zu reduzieren ?

Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet die Anfrage und weitere Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Anfrage ist durch Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet.

15. City-Management
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne und FDP
- 101.16.677 -

Abgesetzt

16. Patientenzahlen am Klinikum Kassel
Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.16.699 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Die Patientenzahlen am Klinikum Kassel sind rückläufig.
Hat der Magistrat Kenntnis über die Anzahl der rückläufigen Patientenzahlen (absolut und prozentual)?
2. Seit wann geht die Zahl der Patienten zurück?
3. Sind dem Magistrat die Gründe für den Rückgang der Patientenzahlen bekannt?

4. Wer trägt nach Auffassung des Magistrats die Verantwortung für einen Patientenrückgang?
5. Mit welchen Maßnahmen beabsichtigt der Vorstand des Klinikums der Zahl des Patientenrückgangs gegenzusteuern ?

Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet für den Magistrat die Anfrage.

Die Anfrage ist durch Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet.

Berichterstatter/-in:

Ende der Sitzung: 18:37 Uhr

Jürgen Kaiser
Vorsitzender

Heidi Woelk
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 21. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen,
Wirtschaft und Grundsatzfragen am
Mittwoch, 24.10.2007, 17.00 Uhr
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Mitglieder

Jürgen Kaiser, SPD
Vorsitzender

Georg Lewandowski, CDU
1. Stellvertretender Vorsitzender

Gernot Rönz, B90/Grüne
2. Stellvertretender Vorsitzender

Uwe Frankenberger, SPD
Mitglied

Petra Friedrich, SPD
Mitglied

Christian Geselle, SPD
Mitglied

Dr. Bernd Hoppe, SPD
Mitglied

Gabriele Jakat, SPD
Mitglied

Manfred Merz, SPD
Mitglied

Dr. Günther Schnell, SPD
Mitglied

Bernd-Peter Doose, CDU
Mitglied

Eva Kühne-Hörmann, CDU
Mitglied

Lutz Schmidt, CDU
Mitglied

Dr. Norbert Wett, CDU
Mitglied

Karin Müller, B90/Grüne
Mitglied

J. Kaiser

G. Lewandowski

G. Rönz

U. Frankenberger

P. Friedrich

C. Geselle

B. Hoppe

G. Jakat

M. Merz

G. Schnell

B.-P. Doose

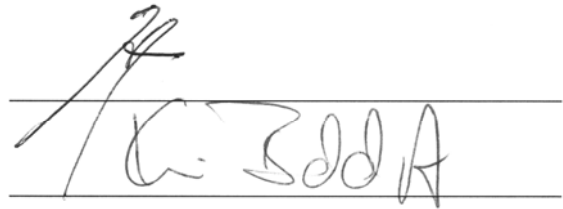
E. Kühne-Hörmann

L. Schmidt

N. Wett

K. Müller

Karl Schöberl, B90/Grüne
Mitglied



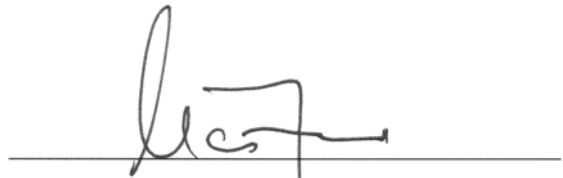
Kai Boeddinghaus, Kasseler Linke.ASG
Mitglied



Frank Oberbrunner, FDP
Mitglied

Teilnehmer mit beratender Stimme

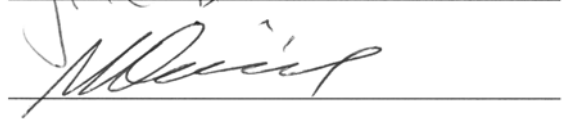
Bernd Wolfgang Häfner, FWG
Stadtverordneter



Nuray Yildirim, AUF Kassel
Stadtverordnete



Metin Öztürk,
Vertreter des Ausländerbeirates

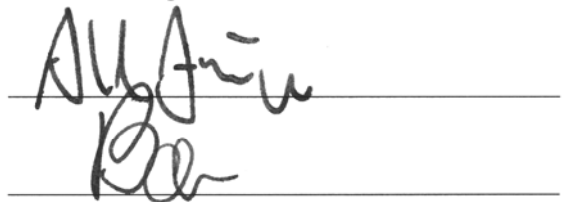


Magistrat

Bertram Hilgen, SPD
Oberbürgermeister

entschuldigt

Thomas-Erik Junge, CDU
Bürgermeister



Dr. Jürgen Barthel, SPD
Stadtkämmerer

Anne Janz, B90/Grüne
Stadträtin

entschuldigt

Norbert Witte, CDU
Stadtbaurat

entschuldigt

Schriftführung

Edith Schneider,
-16-



Heidi Woelk,
Schriftführerin

